

Uni Luxemburg forscht in Waldner-Laboren

1,7-Millionen-Euro-Investition –
50 Biologen aus 13 Ländern dabei

WANGEN/LUXEMBURG (sz) – Die Uni Luxemburg forscht künftig in Laboren der Wangener Firma Waldner. Über 1,7 Millionen Euro investierte die Universität in ihre neuen Labore. Das Forschungsgebäude für Biomedizin ist seit gestern eröffnet. Damit forschen jetzt mehr als 50 Biologen, Physiker und Mathematiker aus 13 Ländern in den Laboren aus dem Allgäu.

Eine ganze „Cité des Sciences“ (Stadt der Wissenschaften) soll bis 2014 am Campus Esch-Belval der Universität Luxemburg entstehen – insgesamt werden über 14 Millionen Euro in den neuen Standort der Uni investiert. Das „Haus der Biomedizin“ ist das erste neue Gebäude auf dem Campus und wurde jetzt feierlich eröffnet. Innerhalb von 18 Monaten wurde das sechsstöckige Gebäude mit bis jetzt etwa 100 Laborarbeitsplätzen gebaut und komplett eingerichtet. 700 Quadratmeter Laborfläche stattete Waldner mit seinem Einrichtungssystem „Scala“ aus. Dabei kam bei diesem Projekt auf über der Hälfte der Fläche die Mediendecke zum Einsatz – für eine möglichst flexible und veränderbare Forschungsumgebung.

Im LSCB (Luxembourg Center for Systems Biomedicine) sollen künftig biologische Abläufe von Krankheiten erforscht werden, um sie besser verstehen zu können. Dabei konzentrieren sich die Wissenschaftler in der erste Phase auf die Erforschung der Parkinson-Erkrankung. „Die Zu-

kunft von Luxemburg beginnt in Belval. Mit dem LCSB-Gebäude ist die Zukunft nun sichtbar und greifbar.“ Mit diesen Worten eröffnete Rolf Tarrach, Präsident der Uni Luxemburg, den Campus Esch-Belval.



An der Uni Luxemburg sind Labore von Waldner im Einsatz.

FOTO: OH